

Staatsminister a. D. Josef Miller anlässlich der Jubiläumsviehschau der Bezirkszuchtgenossenschaften Memmingen und Neu-Ulm am 10. September 2017 in Kempten

Sehr geehrter Herr Gawaz, sehr geehrter Herr Reiser!

Sehr geehrte Mitarbeiter des Zuchtverbandes und der staatlichen Beratung!

Meine sehr geehrten Züchterinnen und Züchter,

liebe Züchterjugend,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Jubiläumsviehschau der beiden Bezirkszuchtgenossenschaften Memmingen und Neu-Ulm neigt sich dem Ende zu. Euch ist es gelungen, auf eine hervorragende Weise ihre züchterischen Leistungen innerhalb der Züchter und für die Öffentlichkeit darzustellen.

Der hohe Stand der Zucht in den beiden Zuchtregionen ist das Ergebnis langjähriger Anstrengungen harter, spannender und erfolgreicher züchterischer Arbeit, wobei auch immer wieder Rückschläge weggesteckt werden müssen, wenn bestimmte Zuchttiere die in sie gesteckten Erwartungen nicht erfüllen.

Sie können zu Recht stolz sein auf die Ergebnisse, die Sie hier präsentiert haben. Meinen herzlichen Glückwunsch an alle Züchter, ganz besonders aber an die Aussteller und Gewinner dieser beeindruckenden Tierschau.

Diese Tierschau stimmt mich hoffnungsfroh. Dazu brauchen wir diese starken Zusammenschlüsse der Tierzüchter, damit die Tierzucht auch künftig in bäuerlicher Hand bleiben kann. Dies ist ganz wichtig, weil nur damit die Verantwortung für das Tier als Geschöpf und der züchterische Fortschritt in einer Hand vereint bleiben. Sie haben das Auge für das Vieh und die Erfahrung beim Umgang mit den Tieren. Für Sie sind die Tiere keine Nummer, sondern ein Geschöpf, für das Sie Verantwortung übernommen haben.

Ich wünschte mir, dass diejenigen, die der Landwirtschaft kritisch gegenüberstehen, einmal an einer solchen Veranstaltung teilnehmen oder in den Stall eines Züchters schauen. Da könnten sie erleben, wie intensiv die Betreuung, wie verantwortungsvoll die Fütterung und wie tiergerecht die Haltung erfolgt. Die Tiere hatten es noch nie tiergerechter und besser als wie heute.

Gute biologische Leistungen und das Tierwohl sind für unsere Bauern kein Widerspruch. Nur gesunde Tiere sind leistungsfähig und damit wirtschaftlich. Der Landwirt selbst hat das meiste Interesse an gesunden Tierbeständen.

Ich wünschte mir, dass unsere Mitbürger miterleben, mit welcher Freude und Leidenschaft Sie Ihre züchterischen Aufgaben meistern und mit welcher Liebe und Leidenschaft schon Kinder und Jugendliche mit den Tieren umgehen. Die Kinder und Jugendlichen sind begeistert von dem was sie tun, das sie von ihren Eltern lernen. Die Begeisterung und das Vorbild sind die beste Voraussetzung, dass die Kinder in die Spuren ihrer Eltern treten. Lassen Sie sich die Freude als Züchter nicht nehmen.

Alles Gute, Glück und Gottes Segen für Haus, Hof und Stall.